

Zu Bertrand Russells Hinschied

Autor(en): **Stone, I.F.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **64 (1970)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Thailand ein Vordringen des Pathet Lao auf sein Gebiet, wo sich auch ansehnliche kommunistische Kräfte finden.

Die Nixon-Regierung wurde durch die wuchtige kommunistische Offensive in Laos überrascht. Sie bringt sie in Verlegenheit, einmal weil ganz ungewiss ist, wie weit Hanoi seinen Angriff vortragen wird, und noch mehr, weil der US-Kongress strikte gegen jeden Einsatz von amerikanischen Truppen in Laos eingestellt ist und ihn wahrscheinlich verweigern würde, selbst wenn ihn Nixon forderte. Wie unter Johnson verlangt der Kongress ein Ende des Versteckspiels, unter welchem Nixon seit seinem Regierungsantritt die Regierung Souvanna Phoumas in grossem Umfange mit Truppen *in Zivil* und grossen Waffenlieferungen unterstützt hat. Nixon hat sich seither (10. März 70) verpflichtet, der amerikanischen Abgeordneten-Kammer jede Auskunft über den Umfang des USA-Engagements in Laos zu geben (wie viele Amerikaner dort gefallen sind), um die Vietnamisierung des Saigon-Krieges zu ermöglichen. Nixons Regierung erwartete anscheinend eine Grossoffensive Nordvietnams gegen Saigon, sie wäre zum Test geworden, ob Saigon den Stoss der Nordvietnam-Offensive würde aufhalten können. Doch Nordvietnam griff nun mit etwa 15 000 Extratruppen und mächtiger Ausrüstung in Laos an. Es besteht kein Zweifel, dass Pathet Lao und die Nordvietnam-Truppen ganz Laos besetzen könnten. Sollte dies eintreffen, wäre die Existenz eines nicht-kommunistischen Regimes in Saigon sehr gefährdet und die Vietnamisierungspolitik Nixons vereitelt.

Was mag Hanoi von einem Sieg über die laotischen Regierungstruppen erhoffen? Man nimmt an, der Preis für Verhandlungen mit Souvanna Phouma wäre die Einstellung der schweren Bombardements in Nord-Laos, also ein Dreier-Abkommen, USA-Vientiane-Nordvietnam. (Seit die USA noch unter Johnson die schweren Luftangriffe auf Nordvietnam einstellten, setzten sie gegen den Willen des Kongresses ihre in Thailand stationierten Bombergeschwader gegen das von Hanoi besetzte Nordlaos ein.) Natürlich haben die Truppen Hanois seit dem Abkommen von 1962 ebensowenig Recht wie die Amerikaner, sich in Laos aufzuhalten. So ist ihre Offensive mit dem hohen Risiko eines erneuten USA-Schlages verbunden.

Bevor jedoch die USA ihre Vietnam-Politik abschreiben, werden sie das Äusserste wagen, wozu Nixons Freunde zur Rechten, ein Goldwater und Konsorten, schon lange drängen. Es ist leicht auszudenken, welche Waffe dies wäre. *Red.*

Zu Bertrand Russells Hinschied

Mit aufrichtigem Bedauern müssen wir den Hinschied von *Bertrand Russell* bekanntgeben. Er war der mitreissende Vorkämpfer für die Besten dreier Generationen. Niemand kam ihm gleich an Klarheit des Gedankens, an Mut und an nimmer ermüdender Ausdauer. Wie so viele andere in allen Teilen der Welt, liebten wir ihn wie einen Vater. *I. F. Stone*